

felhaft ist sie erst dicht vor 800 erfolgt. Die Wahrscheinlichkeit, daß sie dort den Boden für die Rezeption der anderen, der römischen Kaiseridee bereitet hat, ist darum m.E.s sehr groß; und sie wird weiter m.E.s zu einer fast vollen Gewißheit verstärkt durch die Tatsache, daß 798, d.h. ausgerechnet zwei Jahre bevor Karl den römischen Kaisertitel annahm, zum ersten Male ein angelsächsischer König, der Sohn des mit Karls Hof nahe befreundeten Offa von Mercia, urkundlich (originale Überlieferung!) den hegemonialen Kaisertitel geführt hat.

Hundertprozentig ist der Beweis gewiß nicht, aber eine absolute Sicherheit läßt sich bei derlei Untersuchungen ja wohl nie erreichen. Das hegemoniale Tendenzen schon in den merowingischen Hausmaier-Dukaten auftreten, damit haben Sie natürlich völlig Recht. Aber diese Feststellung schwächt meinen Beweis doch nicht ab, sondern sie verstärkt ihn nochmals, denn sie liefert die Begründung dafür, daß der angelsächsische Kaiserbegriff übernommen wurde, der angelsächsische Kaisertitel war die Form, in die jene Tendenzen gegossen wurden.

Nicht anders dürfte es sich mit Widukinds Kaisertitel für Otto den Großen verhalten; auch inhaltlich nur formal für einen Reflex der englischen Titel, nämlich im Sinne Widukinds für die Konsequenz der von Otto angenommenen hegemonialen Stellung, zu der natürlich auch die Hegemonie über die deutschen Stämme gehört; ich glaube darum, daß wir hier eigentlich übereinkommen.

Gerne möchte ich mit Ihnen über den Grad, die Intensität, das Gewicht der Einflüsse, die im 1000 Jahren jeweils von den Kaisertiteln ausgegangen sind. Es handelt sich bei solchen Ideen ja um mengenmäßig kaum meß- und wägbare Kräfte. Sie sind von ganz anderer Art, als die konkreten Institutionen des Rechts und der Verfassung und von diesen auch in ihren auswirkungsmöglichkeiten gänzlich verschieden. Vielleicht darf man die ihnen gewidmeten Bemühungen in etwa der Arbeit des Physikers oder Chemikers vergleichen: er ist glücklich, bekannte oder unbekannte Stoffe im Weltall nachzuweisen, mögen es auch nur verschwindend kleine Spuren sein; aber mögen sie ihre Wirkung und Reichweite kann dennoch ins Unabsehbare gehen. Auch in unserem Falle würde es sich vielleicht mit der Wirkung und dem Einfluß, die der Kaisertitel geübt hat - nicht so sehr auf die Bildung der Institutionen als auf die politische Begriffsbildung -, vielleicht ähnlich verhalten. Ich habe mich in meiner Arbeit möglichst vorsichtig ausgedrückt, aber mit Vorbehalt und nachgewiesen zu haben, daß wiederum von Alwin die Rezeption dieser Bedeutung des Wortes im Frankreich vermittelt worden ist.